Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 109 (2015)
Heft: 2

Artikel: Afrika im Gedicht
Autor: Imfeld, Al
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-632179

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Afrika im Gedicht

Zwei Texte aus der neuen Anthologie, herausgegeben von Al Imfeld

Tanella S. Boni ist 1954 an der Elfenbeinküste geboren. Sie studierte in Frankreich und ist Professorin in Abidjan. Ihre Kunst ist die Verbindung von Poesie und Philosophie.

Tanella S. Boni

Gedicht 1

Wir haben dieses Land verlassen
auf Zehenspitzen
Dieses Land wo die Katzen
die Zähne zusammenbeissen
angesichts der Katastrophe
Wo die Stille sich über
den Schnurrbart legt
als hätten die Männer
den richtigen Blick
verloren
auf die Dinge, die nie
einfache Dinge sind
Die menschliche Beziehung
Und den Atem der Liebe
Und die Zeit, die so langsam vergeht
und Sterne webt
am Rande des Abgrunds
Wir haben dieses Land verlassen

Das Herz ausgesetzt
und unsere Haut in Fetzen
bewachen wir noch immer
die unbegreifliche Stille
die sich an die Fenster klebt
Grosse Illusionen
welche die Angepassten
begrüssen
mit offenen Armen

Auszug aus: La pluie a son mot à dire, unveröffentlichtes Manuskript.

Niyi Osundare

Kommt, leben wir

Ich machte diesen Weg
ohne Stein der Sünde um den Hals
lass mich meine Tage glücklich
und in vollsten Zügen leben

Ich presse die Trauben
für den lieblichsten der Weine

Den Apfel
für seinen verführerischsten Saft

Die Ananas
verwöhnt mich mit dem Besten aus ihrer
Honigwabe

Das Lachen der Yams
bedeutet Paradies in meiner Küche

Ich umschiffe die gerundete Geo-
grafie von sukkulenten Bergen

Und stelle mein Zelt
im Eden ihrer Täler auf

Engel ohne Flügel verehren
die Göttlichkeit meines Begehrens

Die aufsteigende Sonne
erhellt meine Brust mit ihrem goldenen Strahl

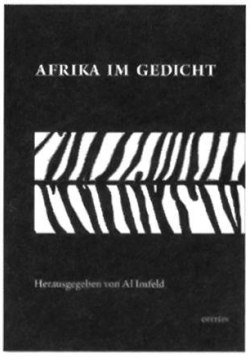
Länger werdende Schatten krönen
mein Haupt mit einem Silberkranz

Ich schulde der Wolke keinen Trübsinn
und keine Tränen dem klagenden Wolf

Der Himmel wohnt in einem kleinen Winkel dieser Erde
Nur die Mutigen kennen sein verstecktes Haus.

Vom Dichter für die Anthologie überwiesen.

Niyi Osundare, 1947 geboren im Westen Nigerias, gilt als bedeutendster und vielseitigster Lyriker Nigerias. Er wirkt sowohl an der Universität Ibadan als auch als Zeitungsredaktor.



***Al Imfeld (Hg.), Afrika im Gedicht*, Offizin Verlag, Zürich 2015, 815 S.**